

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 11 (1885)

Heft: 12

Artikel: Im Eisenbahncoupe

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-426946>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

— Klapphörner. —

Der Herr Professor las der Gemahlin
Aus seinem Trauerspiel: „Die Vestalin“.
Nichtsdestoweniger fand die Arme
Den Schlaf nicht — wegen dem Fliegenschwarme.

* * *
Professors sassen alle beide
In der Loge, behufs der Ohrenweide.
Ihm gelang es hingegen, aus Anstandsgründen,
Erst im zweiten Akt den Schlaf zu finden.

Polizei (zu einem von einem Trottoir quer über die Straße aufs andere Trottoir laumelnden): He, guete Fründ, händ ihr nüd g'nug Platz
uf eim Trottoir?

Betrunkener: Das goht Gu nütz a, wenn ich gern beiidi Trottoir
bruuche; i mœss au a beiidi zähle.

— Liebergeisreich. —

Die melancholische Klara (zu ihrer Freundin): Selma, ich halte es mit
dem griechischen Dichter: „Wen die Götter lieben, den lassen sie jung sterben!“
Welch' beneidenswerthes Los!

Selma: Es gibt aber, nach demselben Dichter, ein noch beneidens-
werthes Los!

Klara: Rämlich?

Selma: Nicht geboren zu werden!

Klara: Ja, aber das ist ein Glück, das unter Tausenden kaum Einem
zu Theil wird!

— Im Eisenbahncoupe. —

Dame (sucht ihren Shawl und bemerkt nun, daß dieser sich unter den Stiefeln des gegenüber sitzenden Herrn befindet): Das ist doch zu arg! Haben
Sie denn keine Augen?

Herr: Doch, meine Gnädige, aber blos kurzichtige Hühneraugen, die
sehen leider nicht durch die Stiefeln hindurch.

AVIS
für Billardbesitzer.

Unterzeichneter empfiehlt sich
zur Lieferung neuer Billards aus einer
der ersten Billardfabriken mit Garantie.
Vorrätig Billard-Queues (von
gewöhnlichen bis feinsten). Prima
Elfenbein-Billardbällen, Queueleder u.
s. w. Im Ferneren zur Uebernahme
sämtlicher Billardarbeiten als Auf-
machen neuer Billardtücher und dito
Banden (beste Qual.), Dislogiren und
Aufpoliren von Billards, Abdrehen
und Beizen von Billardkugeln, unter
Zusicherung prompter und reller
Bedienung.

Achtungsvollst zeichnet

J. U. Kupper, Drechsler,
Wühre 3, Zürich (neben der Meise).

P. S. In Kommission zu ver-
kaufen: 2 ältere Billards (Strass-
burger Fabrikat) so gut wie neu,
mit sämmtl. Zubehör, billig. — 52-



Während der Ladenbaute befindet sich der

Ausverkauf

von Reiseartikeln, Portefeuille-Waaren und Kinderwagen
(unter dem Selbstkostenpreis)

im ersten Stock.

J. M. Letsche, Sattler,
ZÜRICH - untere Kirchgasse, 8 - ZÜRICH.

Liberaler: Ihr Demokraten sind nütz; me ha all miteinander us de Chöpf
stelle, 's gheit gwüß kein rothe Zweier zum Sac us.

Demokrat: Und bi eu, Liberale, ha me alles umschre, 's falt gwüß
kein rechte Chöpf us.

— Briefkasten der Redaktion. —

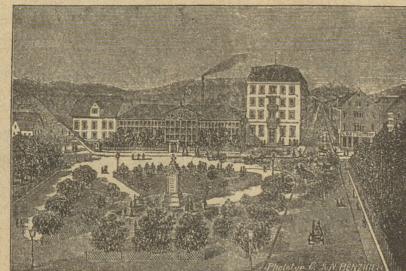


Nat.-Rth. ? i. B. Ja, es ist ein hübsches
Wort: „Ich reite auf einem Prinzip herum.“ Wie Büchmann mitteilt, haben wir das-
selbe dem Fürsten von Neuf-Vohenstein-Ebers-
dorf Heinrich LXXII. zu verdanken. Der-
selbe gebrauchte es 1842 in folgendem Er-
laß: „Ich befiehle hiermit folgendes in's
Ordrebuch und in die Spezialordrebücher zu
bringen. Seit 20 Jahren „reite Ich auf einem
Prinzip herum“, d. h. Ich verlange, daß ein
Jeglicher bei seinem Titel genannt
wird. Dies geschieht stets nicht. Ich will
also hiermit ausnahmsweise eine Goldstrafe von
Einem Thaler festsetzen, der in Meinem
Dienst ist, und einem Andern, der in Meinem
Dienste ist, nicht bei seinem Titel oder
Gehalt nennt.“ Eine ähnliche Motion würde
jetzt genüg auf sehr fruchtbaren Boden fallen
und wäre ein Verdienst. — H. i. Z. Man
muß den Leuten eben dieses kindliche Ver-
gnügen lassen, auch wenn es uns selbst etwas priekelt. — Laufen. Unser Zeichner
meint, die Idee lasse sich nicht sprechend genug durch den Stift darstellen. — K. M. Befest. Dank; wir hatten dem Marine bereits auf die Ringer geklopft. —
Origenes. Wir müssen natürlich darauf rechnen können, daß die Entfindungen
Original sind. — ? i. L. Hoffentlich wird Ihnen der Storch vergelten, was
Ihre Hühner an uns Gutes thun. Schönens Dank und Gruß. — Jobs. Mit
den Schulwörtern muß man sehr vorsam umgehen, da sie sich schwer wifksam
reproduzieren lassen. — Cib. Das liege sich am Besten in einem Klapphorn
sagen; in vorliegender Form finden es beide verlegend. — F. B. Nur den Mut
nicht verlieren und etwas weniger Geräusch machen. Die Anderen sollen erst
ihre Pulver verschießen. — Intra. Sendung mit bestem Dank erhalten. —
Wien. Die Sache marschiert bereits. — K. i. Strassb. Das Blatt bestand daz-
mal noch nicht und die wenigen Notizen, die es nachher gebracht, sind wertlos.
— Z. i. Dr. Die „Zeit- und Streitfragen“ erscheinen bei A. Brennwald in
Thalwil. Im neuesten Heft spricht W. Kempin über die Bekämpfung des
Alkoholismus. — R. F. »Blasés en tout, aussi durs que polis, toujours hors
d'eux, ou d'eux seuls remplis.« — Peter. Wenn die arme Frau Trülliker
meint, ihr Mann sei „an Archit.“ und sie geh' bom Polizist, so wird an
ihrem Seelenstande nicht mehr zu zweifeln sein. Helfen können wir ihr nicht.
— ? i. Z. Diese Unveröffentlichten soll in nächster Nummer deutlich illustriert
werden. — Verschiedenen: Anonymous wird nicht angenommen.

Flora-Theater.

Pfauen, Zeltweg, Zürich.

Unter Direktion des Herrn Schlegel. Täglich Vorstellung.



Vorzüglich möblierte Zimmer
für Pensionäre.

Propriétaire : **H. Hürlimann.**

Restauration zu jeder
Tageszeit.

Advokaturbureau
von Gottfried Wolf (alt Polizeihauptmann),
Löwenstrasse 57 (in der Nähe des Bahnhofes, oberhalb Hôtel Habis),
ZÜRICH.

KIENAST & Co.
C. A. Bauer's Nachfolger.
Eisapparate-Fabrik und Eis-Handlung
Aussersihl-Zürich. (Bl. 25)
Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883.
Médailles: PARIS 1867, ZURICH 1868, PARIS 1878.